



7. Wahl des Orsrates **2001**



Sengwarden

Ortschaft in der Stadt Wilhelmshaven

Wahlkalender



Wahl des Orsrates
**9. September
2001**

Endgültige amtliche Endergebnisse
Alle lokalen Daten (Wahlbezirke, Briefwahlbezirk)

Erläuterungen

Impressum

Quellen

Das am Wahlabend in den Medien veröffentlichte Wahlergebnis ist stets nur „vorläufig“. In den Tagen nach der Wahl werden die Zahlen auf ihre Richtigkeit überprüft - insbesondere natürlich auch bei Auffälligkeiten. Entdeckte Fehler führen zu entsprechenden Korrekturen.

Danach wird das „Amtliche Endergebnis“ im Internet und in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Diese Veröffentlichung umfasst jedoch oftmals nur die Wahlergebnisse als Summe für den Ort, nicht mehr die Werte in den Wahlbezirken und Briefwahlbezirken. In dieser Broschüre sind die amtlichen Ergebnisse vollständig aufgeführt.



Rudolf Perkams
Mitscherlichstr. 56
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/24110 (AB)
rudolf@perkams.eu

Zusammenstellung und Gestaltung: Rudolf Perkams

Rudolf Perkams leitete als kommunaler Beamter von Juni 1986 bis zu seiner hinausgeschobenen Pensionierung im Dezember 2014 die Dienststelle „Statistik und Wahlen“ der Stadtverwaltung Wilhelmshaven (Wahlamt).

Er organisierte 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen (Niedersachsen), 6 kommunale Ratswahlen und 2 Oberbürgermeisterwahlen. Die Niedersächsische Landeswahlleitung berief ihn ferner als stellvertretenden Kreiswahlleiter für die überörtliche Organisation der Bundestagswahlen in den Landkreisen Friesland und Wittmund.

Er organisierte ferner örtlich bezogene Wahlen wie Ausländerbeiratswahlen, Jugendparlamentswahlen und Personalratswahlen der Stadtverwaltung. Während seiner Dienstzeit und auch im Ruhestand war er überregional für viele Wahlleitungen ein Ansprechpartner und unterstützte diese mit Rat, Vorträgen und praktischen Anleitungen.

Inhalt

7. Wahl des Orsrates am 9. September 2001 in Sengwarden

Die Blätter dieser Broschüre sind thematisch nach Buchstaben geordnet und jeweils einzeln unten rechts nummeriert.

**A****Einleitung**

Titel Impressum Inhalt

**B****Endergebnis Wahlgebiet**

Amtliches Endergebnis

**C****Informationen rund um die Durchführung der Wahl**

Organisation Parteien Stimmzettel Presseauszug

**D****Wahlgebiet**

Wahlbezirke Karte (Brief-)Wahlbezirke

**E****Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum**

Original-Endergebnisse (Briefwähler, Stimmen, Prozente)

**F****Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk**

Original-Endergebnisse (Briefwähler, Stimmen, Prozente)

**G****Berechnung der Sitze im Ortsrat**

Verfahren Verteilung Zuordnung

**H****Mitglieder des Orsrates (Konstituierende Sitzung)**

Fotos Daten

**I****Vergleich der Wahlergebnisse**

Orsratswahl und Stadtratswahl Letzte Orsratswahlen

Amtliches Endergebnis

7. Wahl des Ortsrates am 9. September 2001

Sengwarden

		Ortschaft insgesamt	
		Wahlberechtigte	
	Wahlberechtigte		
	ohne Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Wahl im Wahlraum)	2 264	93,67 %
	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)	153	6,33 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen	2 417	
		Stimmzettel	
	Wählende		
	insgesamt (<i>Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %</i>)	1 504	62,23 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	147	
	Rücklaufquote der Wahlbriefe zu den Briefwahlanträgen		96,08 %
		Stimmzettel	
	Stimmzettel		
	ungültig	20	1,33 %
	gültig	1 484	98,67 %
		gültige Stimmen	
	gültige Stimmen		
	gültige Stimmen (<i>Stimmen-Ausbeute der Stimmzettel in %</i>)	4 397	98,76 %
		Verteilung der gültigen Stimmen	
	Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber		
	Sozialdemokratische Partei Deutschlands		1 613 36,68 %
	Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen		2 275 51,74 %
	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		170 3,87 %
	Parteilose Wählergruppe Sengwarden / Fedderwarden		339 7,71 %

Wahlorganisation

Wahltag

Für die Wahl der Räte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden galt die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO), für die Wahl der Kreistage in den Landkreisen die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO).

Die Bestimmungen der NGO galten auch für die Bildung und Wahl von Ortsräten.

Für alle Kommunalparlamente galt die gleiche Wahlperiode von fünf Jahren. Da die „alte“ Wahlperiode am 31.10.2001 endete, mussten folglich für den Zeitraum „1.11.2001 - 31.10.2006“ neue Räte und Kreistage gewählt werden.

In der Verordnung vom 15.9.2000 bestimmte die Niedersächsische Landesregierung den Sonntag, 9. September 2001, als Wahltermin für die allgemeinen kommunalen Vertretungen. Damit wurde offiziell der „Startschuss“ für notwendige Vorbereitungen zur Wahl gegeben.

Niedersächsische Landeswahlleitung

Jedes Bundesland in Deutschland hatte eine eigene Landeswahlleitung. In Niedersachsen war dieses Wahlorgan dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport zugeordnet. Es befand sich wie andere Abteilungen bzw. Referate dieses Ministeriums im Gebäude Lavesallee 6 in der Landeshauptstadt Hannover.

Im Wahljahr 2001 war der vom Niedersächsischen Innenminister ernannte Landeswahlleiter Herr Karl-Ludwig Strelen für die Wahl verantwortlich.

Örtliche Durchführung

Die praktische Durchführung der Wahl oblag dem „Hauptverwaltungsbeamten“ des Ortes. In der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven war es bei dieser Wahl der Oberstadtdirektor Arno Schreiber.

Innerhalb der Verwaltung nahm die Dienststelle Statistik/Wahlen wahr. Diese Dienststelle war dem Hauptamt, Abteilung Zentrale Dienste, unterstellt. Die Aufgaben waren vielfältig:

- Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke;
- Melderechtliche Zuordnung jeder Adresse zu einem Wahlbezirk;
- Suche (und evtl. Anmietung) eines geeigneten Wahlraumes für jeden Wahlbezirk;
- Aufstellung, Korrektur und Druck des Wählerverzeichnisses für jeden Wahlbezirk;
- Herstellung und Versand der Wahlbenachrichtigungen an alle Wahlberechtigten;
- Ausgabe und Versand von beantragten Briefwahlunterlagen;
- Suche, Verpflichtung und Ausbildung der Wahlhelfer für Wahlvorstände/Wahlzentrale;
- Entgegennahme und Verarbeitung der Wahlergebnisse;
- Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Informations- und Ergebnisbroschüren).

Für die Vorbereitung und Durchführung einer Kommunalwahl gab es keinen Landes- bzw. Bundeszuschuss. So gesehen waren kommunale Wahlen für den Haushalt einer Gemeinde stets eine teure Angelegenheit.

Wahlorgane

Gemeindewahlleitung

Laut dem Niedersächs. Kommunalwahlgesetz war der Hauptverwaltungsbeamte gleichzeitig der Gemeindewahlleiter. Nur wenn der Rat der Stadt eine andere Regelung wünschte, musste er eine andere Person berufen. Das wäre zum Beispiel notwendig, wenn der Gemeindewahlleiter selbst kandidierte.

Gemeindewahlleiter für die Kommunalwahl 2001 war somit Oberstadtdirektor Arno Schreiber. Dieses Wahlehenamt übte er somit auch für die Ortsratswahl Sengwarden aus.

Als stellvertretenden Gemeindewahlleiter berief der Rat Wolfgang Frank (Dezernent in der Stadtverwaltung Wilhelmshaven).

Die Gemeindewahlleitung war für die Annahme und Prüfung der Wahlvorschläge zuständig. Sie beschaffte die Stimmzettel, wirkte an der Prüfung der Wahlergebnisse mit und traf schließlich die Feststellungen über die Sitznachfolge bzw. das Ausscheiden von Ersatzpersonen.



Gemeindewahlleiter für die Kommunalwahl 2001:
Oberstadtdirektor
der Stadt Wilhelmshaven:
Arno Schreiber

Gemeindewahlausschuss

Der Gemeindewahlausschuss setzte sich aus dem Gemeindewahlleiter (Vorsitzender) und sechs weitere von ihm berufene Mitglieder zusammen. Alle Mitglieder waren ehrenamtlich tätig. Der Wahlausschuss hatte wichtige Beschlüsse für das Wahlverfahren zu erlassen und das endgültige Wahlergebnis festzustellen. Er vertrat praktisch die wahlberechtigte Bevölkerung.

Es war daher wichtig, nach Möglichkeit ein breites politisches Spektrum in diesem Gremium zu erhalten. Deshalb wurden zunächst für Vorschläge zur Besetzung dieses Gremiums die im aktuellen Rat vertretenen stimmenstärksten Parteien und Wählergruppen angesprochen.

Gemeindewahlausschuss Kommunalwahlen 2001 in Wilhelmshaven

Vorsitzender

Arno Schreiber

Stellv. Vorsitzender

Wolfgang Frank

Mitglieder

Hans-Dieter Nagler

Ingrid Wagner

Juliane Petersen

Gerhard Kläne

Peter Schweichel

Peter Gwildies

Stellvertr. Mitglieder

Karl Swieter

Ingo Schneider

Andra von Teichman

Axel Domeier

Horst Pawlowski

Rainer Westerman

Der Gemeindeausschuss ließ in der ersten Sitzung am 9. August 2001 die Wahlvorschläge für die Ortsratswahl Sengwarden zu.

In der zweiten Sitzung am 12. September 2001 wurde das amtliche Endergebnis dieser Wahl festgestellt.

Wahlvorschläge

Für die Ortsratswahl Sengwarden konnten wie bei der Wahl des Stadtrates Wahlvorschläge von Parteien, Wählergruppen und Einzelpersonen eingereicht werden.

Parteien

Eine Partei im Sinne des Artikels 21 Grundgesetz musste laut dem Parteiengesetz das Ziel haben, auf Bundesebene oder Landesebene auf die politische Willensbildung Einfluss zu nehmen. Gruppierungen nur auf kommunaler Ebene konnten somit niemals Parteien werden.

Die Parteieigenschaft musste für jede Wahl aufs Neue festgestellt werden. Diese Feststellung entfiel jedoch für Parteien, die bereits durch Abgeordnete im Deutschen Bundestag oder im Niedersächsischen Landtag vertreten waren. Die übrigen Parteien mussten bis zum 90. Tag vor der Wahl dem Landeswahlleiter gegenüber anzeigen, dass sie an der Kommunalwahl teilnehmen wollten - egal an wieviel Orten in Niedersachsen. Der Landeswahlausschuss prüfte jeweils die Parteieigenschaft und ließ im positiven Fall die Partei zu. Die Kreis- bzw. Gemeindevahlleiter wurden dann informiert, welche Parteien in ihrem Wahlgebiet Wahlvorschläge einreichen durften.

Wählergruppen

Artikel 28 Grundgesetz garantiert die kommunale Selbstverwaltung. Deswegen konnten sich neben den Parteien mehrere Wahlberechtigte zu einer Wählergruppe zusammenschließen. An eine Wählergruppe waren keine besonderen rechtlichen Anforderungen an die innere Struktur und Größe zu stellen. Sie konnten sich also in irgendeiner Form organisieren. Die Wählergruppe musste sich einen Namen geben, der nicht mit den Namen einer Partei verwechselt werden konnte. Auch musste der Name einen Hinweis auf das Wahlgebiet enthalten.

Einzelbewerber

Jeder Wahlberechtigte konnte sich selbst in einem Einzelwahlvorschlag zur Wahl stellen.

Prüfung der Ernsthaftigkeit

Um zu verhindern, dass Wahlvorschläge nur aus Jux eingereicht wurden, musste geprüft werden, ob diese überhaupt ernsthaft gemeint waren.

Ein Wahlvorschlag musste daher für die Ortsratswahl Sengwarden mit Unterschriften von mind. 20 Wahlberechtigten aus dem zugehörigen Wahlgebiet unterstützt werden.

Jede Unterschrift musste auf einem einzelnen Blatt geleistet werden (... also keine Verwendung einer Liste). Niemand durfte gleichzeitig mehrere Vorschläge unterstützen. War das doch der Fall, galt nur die zuerst beim Gemeindevahlleiter eingereichte Unterschrift.

Von diesem Unterschriftenquorum waren nur die Parteien und Wählergruppen befreit, die bereits aufgrund einer anderen Wahl in einem politischen Gremium vertreten waren (Rat der Stadt oder Niedersächs. Landtag oder Deutscher Bundestag mit mind. einem in Niedersachsen gewählten Abgeordneten).

Umfang der Wahlvorschläge

Die Parteien und Wählergruppen durften nicht in beliebiger Anzahl Personen für die Ortsratswahl aufstellen. Gemäß § 21 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes war bei einem Ortsrat mit 13 Mitgliedern die Zahl der Personen auf 18 begrenzt.

Aufstellung der Wahlvorschläge

Die Mitglieder (bzw. Delegierte) einer Partei oder die Anhänger einer Wählergruppe führten eine Versammlung durch, in der Personen für die Wahl aufgestellt wurden. Dabei wurde intern abgestimmt, welche Personen in welcher Reihenfolge kandidierten. Ablauf und Dokumentation dieser Versammlungen waren gesetzlich geregelt.

Wichtig war, dass an dieser internen Abstimmung wirklich nur die Personen teilnahmen, die in dem für die Ortsratswahl Sengwarden geltenden Wahlgebiet auch tatsächlich hierfür wahlberechtigt waren.

Wahlberechtigung



Vollendung des 16. Lebensjahres

Seit der Kommunalwahl 1996 galt in Niedersachsen eine neue Altersgrenze: Bereits ab Vollendung des 16. Lebensjahres war man für alle Wahlen auf kommunaler Ebene wahlberechtigt.

Fiel der 16. Geburtstag auf den Wahltag, erfolgte schon die Eintragung im Wählerverzeichnis.



Deutsche und EU-Bürger

Seit 1996 waren nicht nur Deutsche gemäß Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz zu den Kommunalwahlen in Niedersachsen wahlberechtigt.

Auch Personen mit der Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union konnten an der Wahl teilnehmen. (Größe der Europäischen Union ab 1995: siehe obige Karte).

Die Eintragung im Wählerverzeichnis erfolgte automatisch (also ohne besonderen Antrag).



Mind. 3 Monate in Sengwarden wohnhaft

Am Wahltag musste seit mindestens 3 Monaten ein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Sengwarden bestehen. Dieses Gebiet war identisch mit den Wahlbezirken 711 und 731 im Stadtgebiet Wilhelmshaven.

Wer in dieser Dreimonatsfrist fortzog (auch in andere Stadtteile Wilhelmshavens), hatte „Pech“: Wegen des Fortzugs war man nicht mehr für die Ortsratswahl Sengwarden wahlberechtigt.



Regelung bei mehreren Wohnsitzen

Die Eintragung einer wahlberechtigten Person erfolgte in dem Wählerverzeichnis des Ortes, in dem diese im Sinne des Melderechts gemeldet war. Bei mehreren Wohnungen in Deutschland galt vorrangig der Ort der Hauptwohnung.

War Wilhelmshaven eine gemeldete Nebenwohnung und konnte nachgewiesen werden, dass sich hier der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen befand, erfolgte auf Antrag bis zum 16. Tag vor der Wahl eine Eintragung im Wählerverzeichnis. Lag die Hauptwohnung in Niedersachsen, wurde das zuständige Wahlamt informiert, um eine Doppelwahl zu verhindern.



Wählerverzeichnis

Alle wahlberechtigten Personen wurden in einem Wählerverzeichnis eingetragen - aufgeschlüsselt nach den Wahlbezirken eines Ortes. Für die Zuordnung zu einem Wahlbezirk galt die Adresse, die der Meldebehörde am 42. Tag vor der Wahl bekannt war. Es blieb bei dieser Zuordnung, selbst wenn die Person danach innerhalb des Ortes umzog.

Bei einem Fortzug von Wilhelmshaven oder bei einem Sterbefall wurde der entsprechende Eintrag im Wählerverzeichnis gestrichen. Diese Streichung erfolgte jedoch nicht, wenn die Person bereits Briefwahlunterlagen beantragt hatte.

Stimmzettel der Ortsratswahl Sengwarden

Platzierung der Wahlvorschläge

Der Gemeindevorstand für Wilhelmshaven war auch für die Beschaffung der Stimmzettel für die Ortsratswahl Sengwarden zuständig.

Diese Stimmzettel wurden zur schnellen Unterscheidung zu anderen Stimmzetteln auf grünem Papier gedruckt.

Von links nach rechts wurden alle Parteien und Wählergruppen angeordnet, die für diese Wahl zugelassene Wahlvorschläge eingereicht hatten. Es galt in der Platzierung die gleiche Reihenfolge wie bei der Stadtratswahl Wilhelmshaven.

Es wurde die Nummerierung der Wahlvorschläge von der Stadtratswahl übernommen. Reichten Parteien bzw. Wählergruppen für die Ortsratswahl keine Wahlvorschläge ein, wurden die entsprechenden Nummern übersprungen.

Inhalt des Stimmzettels

Für die Stimmabgabe galten bei der Ortsratswahl die gleichen Regeln wie bei der Wahl des Stadtrates.

Jede wählende Person hatte drei Stimmen und konnte somit drei Kreuze machen. Diese drei Stimmen konnten einem Wahlvorschlag (auch Gesamtliste genannt) oder einer einzigen Person gegeben werden. Deshalb gab es bei jeder Liste oder bei jeder wählbaren Person drei Kreuze zum Ankreuzen.

Die drei Kreuze konnten auch beliebig verteilt werden, also auf verschiedene Listen und Personen. Jede denkbare Variante für das Verteilen der drei Kreuze war möglich.

Man konnte auch nur eine oder zwei Stimmen vergeben. Dann verschenkte man jedoch einen Teil der Wahlmöglichkeiten.

Ab 4 Kreuze war der Stimmzettel ungültig, doch gab es gesetzlich bestimmte Ausnahmen (siehe auch die entsprechenden Ausführungen zur Stadtratswahl am gleichen Wahltag).

Stimmzettel

für die Wahl des Ortsrates Sengwarden am 9. September 2001

Sie haben drei Stimmen: 

Diese drei Stimmen können Sie beliebig vergeben.

Sie können alle drei Stimmen

- einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste) oder
- einer einzigen Bewerberin / einem einzigen Bewerber geben.

Sie können die drei Stimmen aber auch

- auf mehrere Gesamtlisten und/oder
- auf mehrere Bewerberinnen / Bewerber verteilen.

Sie können die drei Stimmen sowohl auf Gesamtlisten und Bewerberinnen und Bewerber

- desselben Wahlvorschlags oder
- verschiedener Wahlvorschläge verteilen

Nicht mehr als drei Stimmen! Keine weiteren Zusätze! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	2 Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	3 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN GRÜNE	8 Parteilose Wählergruppe Sengwarden / Fedderwarden PWS
Wahlvorschlag SPD <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Wahlvorschlag CDU <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Wahlvorschlag GRÜNE <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Wahlvorschlag PWS <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Gesamtliste <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Gesamtliste <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Gesamtliste <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Gesamtliste <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
1. Bents, André Versicherungskaufmann Tommsweg 10 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	1. Lauts, Ehnste Landwirt Wahlens 9 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	1. Kubbutat, Lenchen Hausfrau Georg-Schapper-Straße 98 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	1. Schepe, Katja Studentin Chausseeweg 9 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
2. Toepel, Martin Lehrer Tommsweg 5 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	2. Klee, Brigitte Kaufmännische Angestellte Altkostraße 21 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	2. Kümmel, Gerda Müllergewerlin Lange Straße 31 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	2. Peters, Heinz Ingenieur Wolkeper Straße 15 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
3. Kaminski, Bernd Diplomingenieur Malkeweg 9 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	3. Weerda, Heinz Landwirt Steindamm 4 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>		
4. Meyerhoff, Herbert Zahnarzt Falkenbergweg 28 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	4. Nittel, Kurt Diplomingenieur Georg-Schapper-Straße 26 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>		
5. Martens, Michael Kraftfahrzeugmechaniker Uniostraße 30 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	5. Utesch, Ferdinand Landwirt Nirve 1 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>		
6. Will, Heinz-Peter Soldat An-der-Nordensward 10 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	6. Freymuth, Dierk Landmaschinenmechaniker Poststraße 14 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>		
7. Ross, Heinz Beamter Döppelstraße 22 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	7. Klitscher, Heinz Pensionsär Poststraße 99 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>		
8. Gruhn, Hans-Joachim Student Georg-Schapper-Straße 91 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	8. Lehmann, Thomas Soldat Wahlens 12 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>		
9. Jäschke, Rainer Steuerfachangestellter An-der-Nordensward 12 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	9. Thaden, Heinz-Jürgen Zahnarzt Chausseeweg 17 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>		

Wahlgebiet

Entwicklung

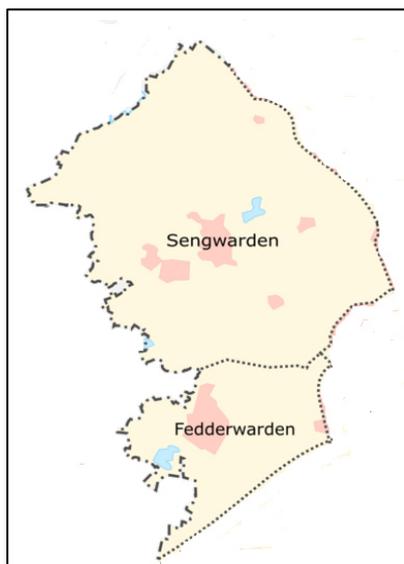
Nachdem ab 1963 in Wilhelmshaven der Rüsterei-Groden eingedeicht wurde und auf dem neu gewonnenen Land große Unternehmen errichtet wurden (Chemiewerk Alusuisse und ein Steinkohlekraftwerk), gab es unter der Leitung des Oberstadtdirektors Gerhard Eickmeier weitere Pläne zur nördlichen Erweiterung des Hafens.

Die für die weitere Eindeichung vorgesehene Wasserfläche grenzte jedoch an der Gemeinde Sengwarden im Landkreis Friesland. Es wurden deshalb Gespräche mit den Verantwortlichen der Gemeinde Sengwarden geführt. Nach vielen Verhandlungen u.a. auch mit dem Landkreis Friesland gab es letztlich einen freiwilligen Zusammenschluss mit der Stadt Wilhelmshaven. Ein entsprechender Vertrag wurde im November 1970 geschlossen. Das Stadtgebiet Wilhelmshaven vergrößerte sich um 2936 Hektar und um rund 2500 Einwohner.

Bildung eines Ortsrats

Ein Zugeständnis im Rahmen dieses Vertrages war - als Ersatz für den bisherigen Gemeinderat - die Bildung eines eigenen Ortsrates innerhalb der Stadt Wilhelmshaven. Für die Wahlberechtigung war es erforderlich, am Wahltag seit mindestens 3 Monaten im Gebiet dieser ehemaligen Gemeinde Sengwarden wohnhaft zu sein. Im Übrigen galten die gleichen Wahlbestimmungen wie für die Wahl des Rates der Stadt Wilhelmshaven. Wegen der hohen Zahl der Wahlberechtigten wurde das Wahlgebiet dieser Wahl in die gleichen zwei Wahlbezirke wie für die Stadtratswahl ein-

Gemäß § 10 der Hauptsatzung der Stadt Wilhelmshaven besteht der Ortsrat aus 13 Mitgliedern. Diese Zahl ergab sich daraus, dass der frühere Gemeinderat vor dem Zusammenschluss auch aus 13 Mitgliedern bestand.



Zwischen der STADT WILHELMSHAVEN
- vertreten durch den Oberbürgermeister und den Oberstadtdirektor -
und
der GEMEINDE SENGWARDEN
- vertreten durch den Bürgermeister und den Gemeindedirektor -
wird für den Fall des Zusammenschlusses beider Gemeinden der
nachfolgende

V E R T R A G

geschlossen:

§ 1
Name, Wappen

(1) Die Gemeinde Sengwarden erhält nach dem vollzogenen Zusammenschluss die Bezeichnung "Wilhelmshaven - Ortsteil Sengwarden -".
(2) Im Ortsteil Sengwarden wird bei feierlichen oder repräsentativen Anlässen auch das verliehene Wappen gezeigt.

§ 4
Ortsrat

Im Ortsteil Sengwarden wird ein Ortsrat gemäß § 54 NGO gebildet. Für die Zahl der Mitglieder gilt § 32 NGO entsprechend. Im Übrigen finden die §§ 34 - 39 und 41 - 52 NGO für den Ortsrat, seinen stellvertretenden Vorsitzenden und seine Mitglieder sinngemäß Anwendung.

§ 22
Hauptsatzung der Stadt Wilhelmshaven

(1) Die Stadt Wilhelmshaven verpflichtet sich, ihre Hauptsatzung entsprechend den Bestimmungen dieses Vertrages zu ändern.
(2) Änderungen der Hauptsatzung der Stadt Wilhelmshaven, welche Bildung und Aufgaben des Ortsrates oder sonstige Regelungen über den Ortsrat betreffen, kann der Rat der Stadt Wilhelmshaven frühestens nach Ablauf der 3. auf die nächsten allgemeinen Kommunalwahlen folgenden Wahlperiode mit einer Mehrheit von 2/3 seiner Mitglieder nach vorheriger Anhörung des Ortsrates beschließen. Wird in die Niedersächsische Gemeindeordnung eine Revisionsklausel anderen Inhalts aufgenommen, so gilt diese.

Wilhelmshaven, den ..5..November.1970..
STADT WILHELMSHAVEN

Johann Sengwarden
Oberbürgermeister

Minne
Oberstadtdirektor

Sengwarden, den5..November.1970..
GEMEINDE SENGWARDEN

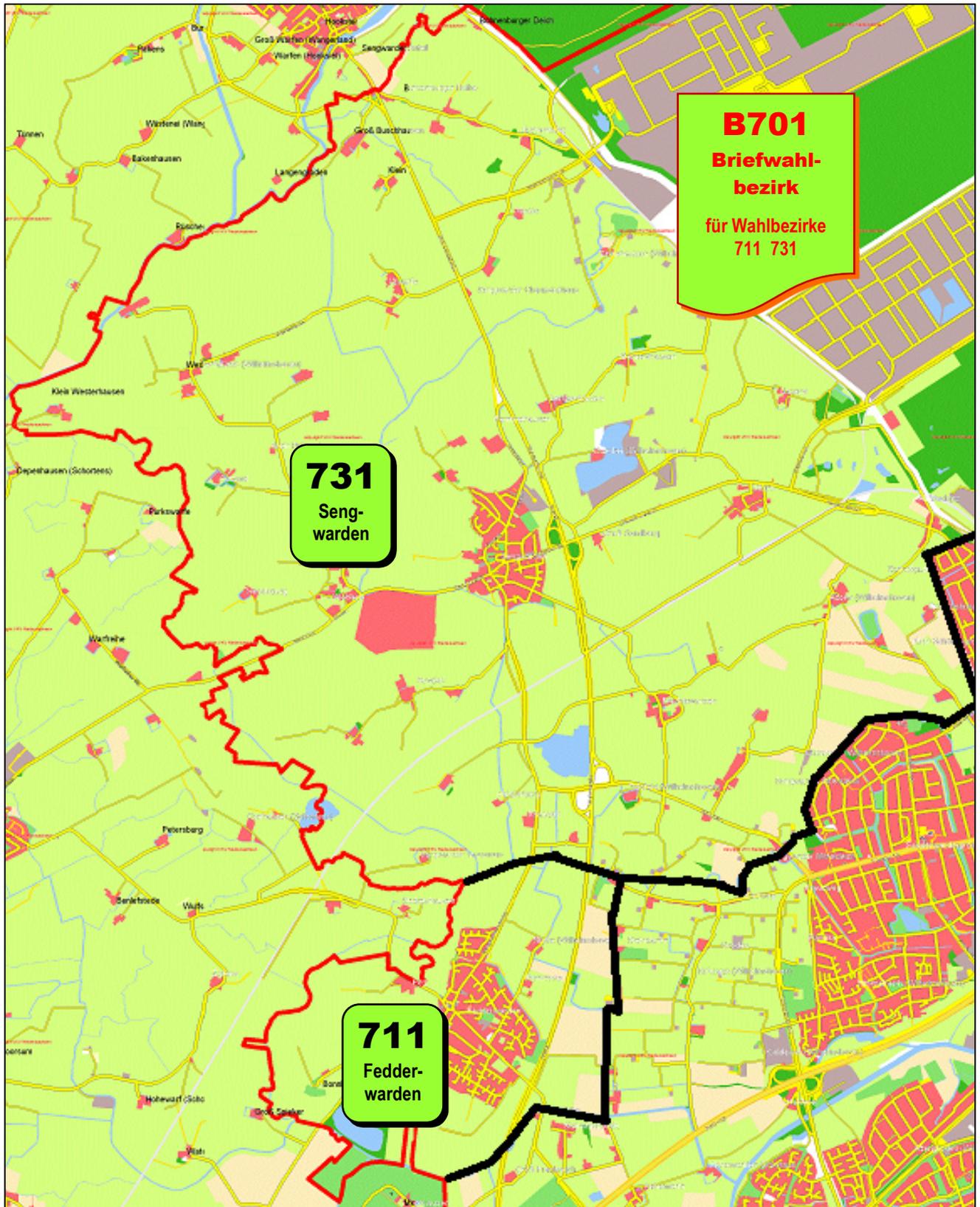
Bethmann
Bürgermeister

Minne
Gemeindedirektor

Auszug aus dem Gebietsänderungsvertrag von 1970

<https://www.wilhelmshaven.de/Themen/Stadtrecht/Sr10-04.php>

Ehem. Gemeinde Sengwarden: 2 Wahlbezirke und 1 Briefwahlbezirk



Amtliches Endergebnis (Wahlvorschläge)

Wahl des Ortrates Sengwarden 9. September 2001

Wahlbe- rechtigte	ohne Sperrvermerk	2 264	93,67 %
	mit Sperrverm. (Anträge)	153	6,33 %
	insges. im Wählerverz.	2 417	
Wählende	Wahlraum / Beteiligung	1 504	62,23 %
	dar. mit Wahlschein:	147	
Stimm- zettel	ungültige Stimmzettel	20	1,33 %
	gültige Stimmzettel	1 484	98,67 %
	gült. Stimmen / Ausbeute	4 397	98,76 %

ehemalige Gemeinde
Sengwarden
(incl. Fedderwarden)

Liste 1	Stimmen	1613	36,68 %
SPD	dav. für Liste	290	17,98 %
	für Personen	1 323	82,02 %
	Bents, André ~	204	15,42 %
	Toepel, Martin ~	169	12,77 %
	Kaminski, Bernd ~	199	15,04 %
	Meyerhoff, Herbert ~	97	7,33 %
	Martens, Michael ~	123	9,30 %
	Will, Heinz-Peter ~	151	11,41 %
	Ross, Heinz ~	118	8,92 %
	Gruhn, Hauke ~	216	16,33 %
	Jäschke, Reiner ~	46	3,48 %

Liste 2	Stimmen	2 275	51,74 %
CDU	dav. für Liste	416	18,29 %
	für Personen	1 859	81,71 %
	Lauts, Ehnste ~	966	51,96 %
	Klee, Brigitte ~	59	3,17 %
	Weerda, Heinz ~	177	9,52 %
	Nittel, Kurt ~	100	5,38 %
	Utesch, Ferdinand ~	110	5,92 %
	Freymuth, Dierk ~	205	11,03 %
	Klitscher, Heinz ~	65	3,50 %
	Lehmann, Thomas ~	87	4,68 %
	Thaden, Heinz-Jürgen ~	90	4,84 %

Liste 3	Stimmen	170	3,87 %
GRÜNE	dav. für Liste	49	28,82 %
	für Personen	121	71,18 %
	Kubbutat, Lenchen ~	72	59,50 %
	Kümmel, Gerda ~	49	40,50 %

Liste 8	Stimmen	339	7,71 %
PWS	dav. für Liste	25	7,37 %
	für Personen	314	92,63 %
	Schepe, Katja ~	106	33,76 %
	Peters, Heinz ~	208	66,24 %

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wahl des Ortsrates Sengwarden 9. September 2001

Wahlberechtigte	ohne Sperrvermerk	1 276	93,00 %
	mit Sperrverm. (Anträge)	96	7,00 %
insges. im Wählerverz.		1 372	
Wählende	Wahlraum / Beteiligung	766	55,83 %
	dar. mit Wahrschein:	0	
Stimmzettel	ungültige Stimmzettel	11	1,44 %
	gültige Stimmzettel	755	98,56 %
	gült. Stimmen / Ausbeute	2 242	98,98 %

Wahlbezirk
711
Zuordnung: Briefwahlbezirk B701
Name: Fedderwarden
Schule Fedderwarden

Liste 1	Stimmen	996	44,42 %
SPD	dav. für Liste	148	14,86 %
	für Personen	848	85,14 %
	Bents, André ~	175	20,64 %
	Toepel, Martin ~	122	14,39 %
	Kaminski, Bernd ~	149	17,57 %
	Meyerhoff, Herbert ~	87	10,26 %
	Martens, Michael ~	114	13,44 %
	Will, Heinz-Peter ~	11	1,30 %
	Ross, Heinz ~	9	1,06 %
	Gruhn, Hauke ~	179	21,11 %
	Jäschke, Reiner ~	2	0,24 %

Liste 2	Stimmen	1 060	47,28 %
CDU	dav. für Liste	244	23,02 %
	für Personen	816	76,98 %
	Lauts, Ehnste ~	334	40,93 %
	Klee, Brigitte ~	42	5,15 %
	Weerda, Heinz ~	81	9,93 %
	Nittel, Kurt ~	79	9,68 %
	Utesch, Ferdinand ~	69	8,46 %
	Freyruth, Dierk ~	138	16,91 %
	Klitscher, Heinz ~	58	7,11 %
	Lehmann, Thomas ~	12	1,47 %
	Thaden, Heinz-Jürgen ~	3	0,37 %

Liste 3	Stimmen	103	4,59 %
GRÜNE	dav. für Liste	20	19,42 %
	für Personen	83	80,58 %
	Kubbutat, Lenchen ~	50	60,24 %
	Kümmel, Gerda ~	33	39,76 %

Liste 8	Stimmen	83	3,70 %
PWS	dav. für Liste	15	18,07 %
	für Personen	68	81,93 %
	Schepe, Katja ~	34	50,00 %
	Peters, Heinz ~	34	50,00 %

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wahl des Ortsrates Sengwarden 9. September 2001

Wahlberechtigte	ohne Sperrvermerk	988	94,55 %
	mit Sperrverm. (Anträge)	57	5,45 %
insges. im Wählerverz.		1 045	
Wählende	Wahlraum / Beteiligung	591	56,56 %
	dar. mit Wahrschein.	0	
Stimmzettel	ungültige Stimmzettel	9	1,52 %
	gültige Stimmzettel	582	98,48 %
gült. Stimmen / Ausbeute		1 716	98,28 %

Wahlbezirk
731
Zuordnung: Briefwahlbezirk B701
Name: Sengwarden
Verwaltungsstelle Sengw.

Liste 1	Stimmen	484	28,21 %
SPD	dav. für Liste	114	23,55 %
	für Personen	370	76,45 %
	Bents, André ~	19	5,14 %
	Toepel, Martin ~	30	8,11 %
	Kaminski, Bernd ~	32	8,65 %
	Meyerhoff, Herbert ~	8	2,16 %
	Martens, Michael ~	6	1,62 %
	Will, Heinz-Peter ~	125	33,78 %
	Ross, Heinz ~	97	26,22 %
	Gruhn, Hauke ~	18	4,86 %
	Jäschke, Reiner ~	35	9,46 %

Liste 2	Stimmen	945	55,07 %
CDU	dav. für Liste	96	10,16 %
	für Personen	849	89,84 %
	Lauts, Ehnste ~	531	62,54 %
	Klee, Brigitte ~	11	1,30 %
	Weerda, Heinz ~	72	8,48 %
	Nittel, Kurt ~	7	0,82 %
	Utesch, Ferdinand ~	23	2,71 %
	Freyruth, Dierk ~	53	6,24 %
	Klitscher, Heinz ~	0	0,00 %
	Lehmann, Thomas ~	66	7,77 %
	Thaden, Heinz-Jürgen ~	86	10,13 %

Liste 3	Stimmen	40	2,33 %
GRÜNE	dav. für Liste	20	50,00 %
	für Personen	20	50,00 %
	Kubbutat, Lenchen ~	9	45,00 %
	Kümmel, Gerda ~	11	55,00 %

Liste 8	Stimmen	247	14,39 %
PWS	dav. für Liste	10	4,05 %
	für Personen	237	95,95 %
	Schepe, Katja ~	69	29,11 %
	Peters, Heinz ~	168	70,89 %

Amtliche Wahlergebnisse des Briefwahlbezirks

Wahl des Orsrates Sengwarden 9. September 2001

Antragsteller in den zugeordneten Wahlbezirken	153	Briefwahlbezirk <h1 style="color: red; font-size: 2em; margin: 0;">B701</h1> Zugeordnete Wahlbezirke: 711 731
Briefwähler/innen Zugelassene Wahlbriefe	147 [⊖]	
dar. mit Wahrschein:	147 [⊖]	
Rücklaufquote	96,08 %	
Stimmzettel ungültige Stimmzettel	5 [⊖]	0,00 %
gültige Stimmzettel	147 [⊖]	100,00 %
gült. Stimmen / Ausbeute	439 [⊖]	99,55 %

Liste 1 SPD	Stimmen	133	30,30 %
	dav. für Liste	28	21,05 %
	für Personen	105	78,95 %
	Bents, André ~	10	0,76 %
	Toepel, Martin ~	17	1,28 %
	Kaminski, Bernd ~	18	1,36 %
	Meyerhoff, Herbert ~	2	0,15 %
	Martens, Michael ~	3	0,23 %
	Will, Heinz-Peter ~	15	1,13 %
	Ross, Heinz ~	12	0,91 %
	Gruhn, Hauke ~	19	1,44 %
	Jäschke, Reiner ~	9	0,68 %

Liste 2 CDU	Stimmen	270	61,50 %
	dav. für Liste	76	28,15 %
	für Personen	194	71,85 %
	Lauts, Ehnste ~	101	5,43 %
	Klee, Brigitte ~	6	0,32 %
	Weerda, Heinz ~	24	1,29 %
	Nittel, Kurt ~	14	0,75 %
	Utesch, Ferdinand ~	18	0,97 %
	Freymuth, Dierk ~	14	0,75 %
	Klitscher, Heinz ~	7	0,38 %
	Lehmann, Thomas ~	9	0,48 %
	Thaden, Heinz-Jürgen ~	1	0,05 %

Liste 3 GRÜNE	Stimmen	27	6,15 %
	dav. für Liste	9	33,33 %
	für Personen	18	66,67 %
	Kubbutat, Lenchen ~	13	10,74 %
	Kümmel, Gerda ~	5	4,13 %

Liste 8 PWS	Stimmen	9	2,05 %
	dav. für Liste	0	0,00 %
	für Personen	9	100,00 %
	Schepe, Katja ~	3	0,96 %
	Peters, Heinz ~	6	1,91 %

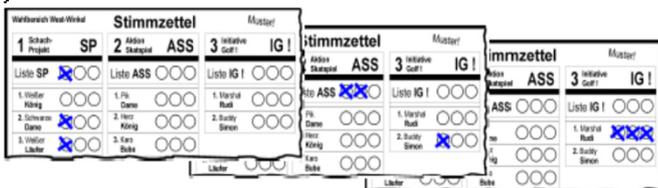
Beschreibung der Sitzverteilung nach d'Hondt

Die Ortsratswahl war eine Verhältniswahl. Um die erzielten Stimmen in Sitze zu verwandeln, galt in Niedersachsen 2001 wie zuletzt 1996 das Höchstzahlverfahren (entwickelt vom belgischen Mathematiker Viktor d'Hondt).

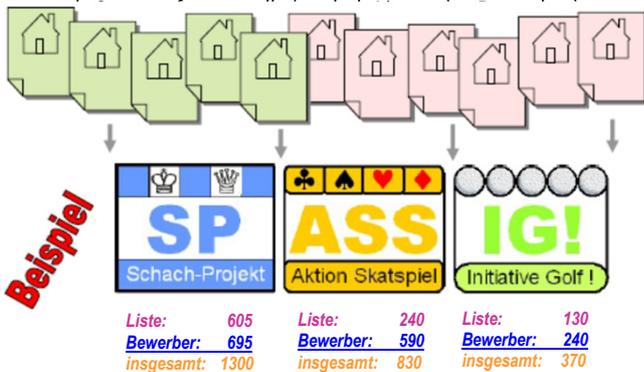
Beschreibung: Höchstzahlverfahren

- Es können 3 Stimmen beliebig vergeben werden:
- für Listen von Parteien bzw. Wählergruppen und/oder
- gezielt für kandidierende Personen

(Vereinfacht werden nachstehend die Begriffe Partei und Bewerber verwendet)



Für jede Partei werden alle im Stadtgebiet ausgezählten Stim-



1. Schritt: Aufteilung der verfügbaren Sitze auf Parteien

Beispiel: Die 2500 Stimmen sind auf 10 Sitze zu verteilen

Die Stimmen jeder Partei werden durch 1, 2, 3 usw. geteilt (berechnet stets von der Ausgangszahl).

Die Teilungszahlen (auch Quotienten genannt) werden miteinander verglichen: Die höchste Zahl erhält den ersten Sitz, die zweithöchste Zahl den 2. Sitz usw., bis schließlich alle 10 Sitze zugeordnet sind. Die Menge der zugeordneten Teilungszahlen ist die Zahl der erzielten Sitze.



: 1	1300	1	830	2	370	6
: 2	650	3	415	5	185	
: 3	433	4	277	8	123	
: 4	325	7	208		93	
: 5	260	9	166		74	
: 6	217	10	138		62	
Sitze						
insges.		6	3		1	

2. Schritt: Aufschlüsselung der Sitze auf Liste u. Bewerber

Beispiel: Aufschlüsselung der 3 Sitze für ASS

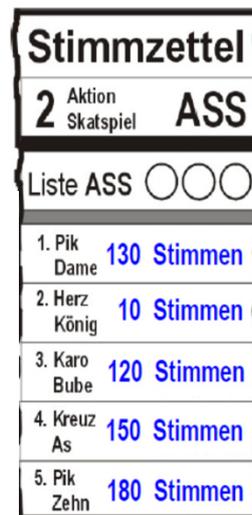


Jetzt wird unterschieden, in wie weit die Bewerber insgesamt und die Liste zum Erfolg der Partei beitragen. Es werden die bereits beschriebenen Teilungen durchgeführt.

: 1	590	1	240	3
: 2	295	2	120	
: 3	197		80	
Sitze		2		1
insges.				

3. Schritt: Konkrete Zuordnung der Sitze

Die 2 Sitze für die Bewerbergruppe erhalten direkt die Bewerber mit den meisten Stimmen.



Der Listensitz wird in der Reihenfolge auf dem Stimmzettel dem noch unberücksichtigt gebliebenen Bewerber zugeordnet.

Zuteilung der Sitze auf die politischen Gruppierungen (Wahlvorschläge)

Wahl des Orsrates Sengwarden
9. September 2001

4 397 gültige Stimmen im
Wahlgebiet Sengwarden

insgesamt zu
verteilende Sitze: **13**

Erster Verfahrensschritt:

Verteilung der Sitze auf die politischen Gruppierungen (Berücksichtigung aller im Wahlgebiet Sengwarden erzielten gültigen Stimmen - egal wo und wie entstanden)



Ortschaft Sengwarden insges.	1 613 Stimmen		2 275 Stimmen		170 Stimmen		339 Stimmen		
Die Zahl der gültigen Stimmen je politischer Gruppierung wird jeweils durch 1, 2, 3 usw. geteilt.	: 1	1613,000	2	2275,000	1	170,000	24	339,000	11
Dem höchsten Quotienten bei allen politischen Gruppierungen wird der 1. Sitz zugeordnet, dem zweithöchsten Quotienten der 2. Sitz, dem dritthöchsten Quotienten der 3. Sitz usw., bis alle zu verteilenden Sitze zugeordnet sind. (in der Tabelle braune Zahlen).	: 2	806,500	4	1137,500	3	85,000	33	169,500	25
Schließlich wird für jede politische Gruppierung festgestellt, wie oft ein Quotient innerhalb der zur Verfügung stehenden Sitze zugeteilt wurde. Diese Menge ist die Zahl der erzielten Sitze	: 3	537,667	7	758,333	5	56,667	36	113,000	32
	: 4	403,250	9	568,750	6	42,500	39	84,750	34
	: 5	322,600	13	455,000	8	34,000	42	67,800	35
	: 6	268,833	15	379,167	10	28,333	45	56,500	37
	: 7	230,429	17	325,000	12	24,286	48	48,429	38
	: 8	201,625	20	284,375	14	21,250	50	42,375	40
	: 9	179,222	22	252,778	16	18,889	51	37,667	41
	: 10	161,300	27	227,500	18	17,000	52	33,900	43
	: 11	146,636	28	206,818	19	15,455	53	30,818	44
	: 12	134,417	29	189,583	21	14,167	54	28,250	46
	: 13	124,077	30	175,000	23	13,077	55	26,077	47
	: 14	115,214	31	162,500	26	12,143	56	24,214	49
		Sitze 5		Sitze 7		Sitze 0		Sitze 1	

Zuordnung der für SPD erzielten Sitze innerhalb der Partei

Wahl des Orsrates Sengwarden
9. September 2001

Im 1. Verfahrensschritt erzielte
Sitze für Wahlgebiet insgesamt **5**



Zweiter Verfahrensschritt:

Aufschlüsselung der erzielten Sitze auf Stimmen für Gesamtliste und auf persönlich erzielte Stimmen aller Bewerber

Wahl Gesamtliste		Wahl Bewerber
290 Stimmen		1 323 Stimmen
290,000 5	: 1	1323,000 1
145,000 9	: 2	661,500 2
96,667 10	: 3	441,000 3
72,500 11	: 4	330,750 4
58,000 12	: 5	264,600 6
48,333 13	: 6	220,500 7
41,429 14	: 7	189,000 8
Sitze 1		Sitze 4

Dritter Verfahrensschritt:

Zunächst werden die errechneten Sitze für die Direktwahl (Personenwahl) auf die Bewerber in der Reihenfolge der höchsten persönlich erzielten Stimmen zugeordnet.

Danach werden die errechneten für die Listenwahl den Bewerbern in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel zugewiesen
- unabhängig von den persönlich erzielten Stimmen.

Erhielt der Bewerber bereits über die Direktwahl einen Sitz, wurde er bei dieser Zuweisung übersprungen.

Sitz-Nr.	Name, Vorname	Persönl.	Sitz-Nr.
Ges.-liste	Sitz zugeordnet:	erzielte	Bewerber
Listenwahl	farbig markiert	Stimmen	Direktwahl
	Bents, André	204	2
	Toepel, Martin	169	4
	Kaminski, Bernd	199	3
1	Meyerhoff, Herbert	97	
	Martens, Michael	123	
	Will, Heinz-Peter	151	
	Ross, Heinz	118	
	Gruhn, Hauke	216	1
	Jäschke, Reiner	46	

9
8
7
6
5
4
3
2
1

Zuordnung der für CDU erzielten Sitze innerhalb der Partei

Wahl des Orsrates Sengwarden
9. September 2001

Im 1. Verfahrensschritt erzielte
Sitze für Wahlgebiet insgesamt **7**



Zweiter Verfahrensschritt:

Aufschlüsselung der erzielten Sitze auf Stimmen für Gesamtliste und auf persönlich erzielte Stimmen aller Bewerber

Wahl Gesamtliste		Wahl Bewerber	
416 Stimmen		1 859 Stimmen	
416,000	5	1859,000	1
208,000	9	929,500	2
138,667	10	619,667	3
104,000	11	464,750	4
83,200	12	371,800	6
69,333	13	309,833	7
59,429	14	265,571	8
	Sitze 1		Sitze 6

Dritter Verfahrensschritt:

Zunächst werden die errechneten Sitze für die Direktwahl (Personenwahl) auf die Bewerber in der Reihenfolge der höchsten persönlich erzielten Stimmen zugeordnet.

Danach werden die errechneten für die Listenwahl den Bewerbern in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel zugewiesen
- unabhängig von den persönlich erzielten Stimmen.

Erhielt der Bewerber bereits über die Direktwahl einen Sitz, wurde er bei dieser Zuweisung übersprungen.

Sitz-Nr.	Name, Vorname	Persönl.	Sitz-Nr.
Ges.-liste	Sitz zugeordnet:	erzielte	Bewerber
Listenwahl	farbig markiert	Stimmen	Direktwahl
	Lauts, Ehnste	966	1
1	Klee, Brigitte	59	
	Weerda, Heinz	177	3
	Nittel, Kurt	100	5
	Utesch, Ferdinand	110	4
	Freytmuth, Dierk	205	2
	Klitscher, Heinz	65	
	Lehmann, Thomas	87	
	Thaden, Heinz-Jürgen	90	6

9
8
7
6
5
4
3
2
1

Zuordnung der für GRÜNE erzielten Sitze innerhalb der Partei

Wahl des Orsrates Sengwarden
9. September 2001

Im 1. Verfahrensschritt erzielte
Sitze für Wahlgebiet insgesamt **0**



Zweiter Verfahrensschritt:

Aufschlüsselung der erzielten Sitze auf Stimmen für Gesamtliste und auf persönlich erzielte Stimmen aller Bewerber

Wahl Gesamtliste		Wahl Bewerber
49 Stimmen		121 Stimmen
49,000 3	: 1	121,000 1
24,500 6	: 2	60,500 2
16,333 10	: 3	40,333 4
12,250 11	: 4	30,250 5
9,800 12	: 5	24,200 7
8,167 13	: 6	20,167 8
7,000 14	: 7	17,286 9
Sitze 0		Sitze 0

Dritter Verfahrensschritt:

Zunächst werden die errechneten Sitze für die Direktwahl (Personenwahl) auf die Bewerber in der Reihenfolge der höchsten persönlich erzielten Stimmen zugeordnet.

Danach werden die errechneten für die Listenwahl den Bewerbern in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel zugewiesen
- unabhängig von den persönlich erzielten Stimmen.

Erhielt der Bewerber bereits über die Direktwahl einen Sitz, wurde er bei dieser Zuweisung übersprungen.

Sitz-Nr.	Name, Vorname	Persönl. erzielte Stimmen	Sitz-Nr. Bewerber Direktwahl
Ges.-liste Listenwahl	Sitz zugeordnet: farbig markiert		
	Kubbutat, Lenchen	72	
	Kümmel, Gerda	49	

1
2

Zuordnung der für PWS erzielten Sitze innerhalb der Partei

Wahl des Orsrates Sengwarden
9. September 2001

Im 1. Verfahrensschritt erzielte
Sitze für Wahlgebiet insgesamt **1**



Zweiter Verfahrensschritt:

Aufschlüsselung der erzielten Sitze auf Stimmen für Gesamtliste und auf persönlich erzielte Stimmen aller Bewerber

Wahl Gesamtliste		Wahl Bewerber
25 Stimmen		314 Stimmen
25,000 8	: 1	314,000 1
12,500 9	: 2	157,000 2
8,333 10	: 3	104,667 3
6,250 11	: 4	78,500 4
5,000 12	: 5	62,800 5
4,167 13	: 6	52,333 6
3,571 14	: 7	44,857 7
Sitze 0		Sitze 1

Dritter Verfahrensschritt:

Zunächst werden die errechneten Sitze für die Direktwahl (Personenwahl) auf die Bewerber in der Reihenfolge der höchsten persönlich erzielten Stimmen zugeordnet.

Danach werden die errechneten für die Listenwahl den Bewerbern in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel zugewiesen
- unabhängig von den persönlich erzielten Stimmen.

Erhielt der Bewerber bereits über die Direktwahl einen Sitz, wurde er bei dieser Zuweisung übersprungen.

Sitz-Nr.	Name, Vorname	Persönl. erzielte Stimmen	Sitz-Nr. Bewerber Direktwahl
Ges.-liste Listenwahl	Sitz zugeordnet: farbig markiert		
	Schepe, Katja	106	
	Peters, Heinz	208	1

1
2

Zusammensetzung des Ortsrates (Konstituierung im Nov. 2001)



André Bents
geboren 1947

Versicherungskaufm.

Kein Foto für diesen Zeitraum gefunden

Hauke Gruhn
geboren 1979

Student

Kein Foto für diesen Zeitraum gefunden

geboren 1948
Diplom-Ingenieur



Herbert Meyerhoff
geboren 1948

Zahntechniker



Martin Toepel
geboren 1946

Lehrer



Dierk Freymuth
geboren 1963

Landwirtsch.-mstr.



Brigitte Klee
geboren 1947

Kaufm. Angestellte



Ehnste Lauts
geboren 1936

Landwirt



Kurt Nittel
geboren 1939

Diplom-Ingenieur



Heinz-Jürgen Thaden
geboren 1944

Zahntechniker



Ferdinand Utesch
geboren 1935

Landwirt



Heinz Weerda
geboren 1946

Landwirt

**Persönlich gewählte Ortsratsmitglieder (Direktwahl):
Daten fett gedruckt**



Heinz Peters
geboren 1948

Ingenieur

Vergleich Ortsratswahl 2001 / Stadtratswahl 2001

Hinweis: Nur die seit mind. 3 Monaten im Wahlgebiet Sengwarden wohnhaften Einwohner waren für die Ortsratswahl Sengwarden wahlberechtigt.

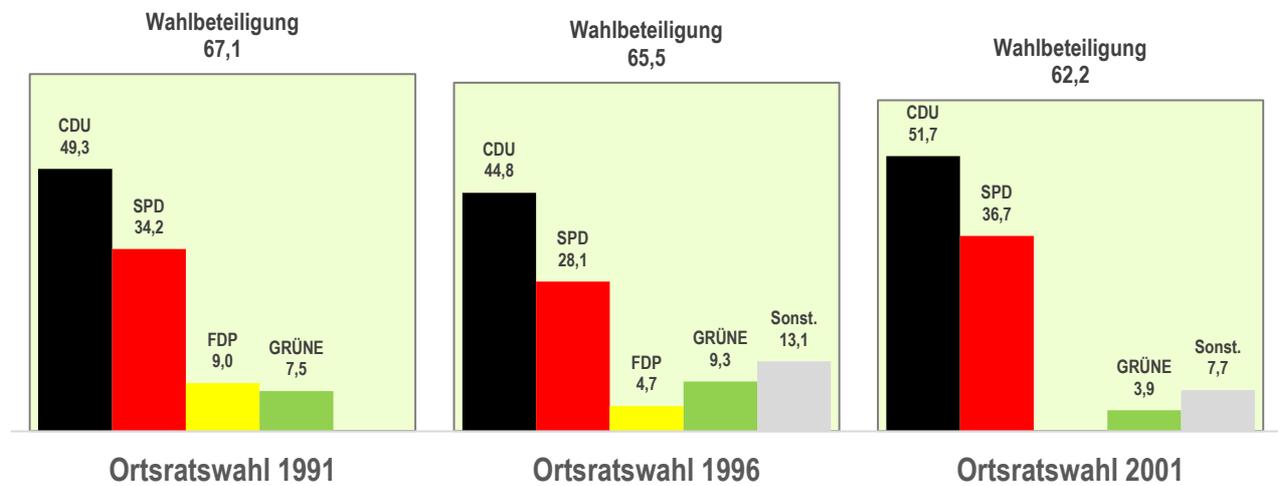
Zogen Einwohner in den 3 Monaten vor dem Wahltag aus anderen Stadtteilen Wilhelms-havens zu, waren sie zumindest für die Stadtratswahl wahlberechtigt.

Ortsratswahl 2001	Stadtratswahl 2001
Wahlbezirke 711 und 731 (incl. Briefwahl)	Wahlbezirke 711 und 731 (incl. Briefwahl)

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Wahl im Wahlraum)	2 264 93,67 %	2 335 93,70 %	
mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)	153 6,33 %	157 6,30 %	
insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen	2 417	2 492	
Wähler/innen		Wähler/innen	
insgesamt (<i>Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %</i>)	1 504 62,23 %	1 538 61,72 %	
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	147	149	
Rücklaufquote der Wahlbriefe zu den Briefwahanträgen	96,08 %	94,90 %	
Stimmzettel		Stimmzettel	
ungültig	20 1,33 %	20 1,30 %	
gültig	1 484 98,67 %	1 519 98,76 %	
gültige Stimmen		gültige Stimmen	
gültige Stimmen (<i>Stimmen-Ausbeute der Stimmzettel in %</i>)	4 397 98,76 %	4 452 97,70 %	
Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber		Verteilung der gültigen Stimmen	
Sozialdemokratische Partei Deutschlands 	1 613 36,68 %	1 541 34,61 %	
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen 	2 275 51,74 %	2 338 52,52 %	
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN 	170 3,87 %	194 4,36 %	
	339 7,71 %		
Sonstige		379 8,51 %	

Ergebnisse der letzten drei Ortsratswahlen

Sengwarden/Fedderwarden Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.